

Hinweise zur Einrichtung und Einreichung von Artikeln

Stand: 1. Oktober 2023

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise. Fragen beantwortet gerne die Redaktion (<JLT@phil.uni-goettingen.de>).

Allgemeine Hinweise

- *Thematische Ausrichtung:* Das *Journal of Literary Theory* veröffentlicht Artikel, in denen ein systematisch-theoretisches Interesse bestimmend ist. Das können Artikel sein zu Fragen der Literaturtheorie, zur Methodologie und Methodik der Untersuchung literarischer Texte und zur Fachgeschichte. Artikel, in denen bestimmte literaturtheoretische Überzeugungen lediglich die Untersuchung anleiten (z.B. Fallstudien), können nicht berücksichtigt werden.
- *Termine:* Manuskripttermin für Artikel, die für einen thematischen Schwerpunkt eingereicht werden, ist der 15. Juli (Heft 1 des Jahrgangs) oder 15. Januar (Heft 2 des Jahrgangs). Artikel, die nicht für einen thematischen Schwerpunkt vorgesehen sind, können jederzeit eingereicht werden.
- *Anonymisierung:* Die Begutachtung erfolgt in anonymisierter Form. Wenn Sie eigene Publikationen zitieren, verwenden Sie als Kurznachweis das Wort ›Autor‹ und das Erscheinungsjahr (z.B.: Autor 2005). Auch im Literaturverzeichnis steht lediglich dieser Kurznachweis. Bitte in der Einreichungsfassung keine Danksagungen, Hinweise auf Förderer und dergleichen, um Rückschlüsse auf die Autorschaft zu verhindern.
- *Begutachtung:* Eingehende Artikel werden einer einleitenden Prüfung unterzogen. Die Begutachtung erfolgt durch zwei Mitglieder des Beirates (*double blind peer review*). Über Annahme, Annahme unter Auflagen oder Ablehnung (mit oder ohne Möglichkeit einer erneuten Einreichung) entscheiden die Herausgeber/-innen. Das gesamte Begutachtungsverfahren dauert in der Regel mindestens sechs Wochen. Für eine ggf. erforderliche Überarbeitung nach Gutachten stehen vier Wochen zur Verfügung. Vor Drucklegung verschickt der Verlag die gesetzte Fassung des Artikels zur Prüfung. Bei diesem Korrekturlauf können in der Regel nur noch Fehler korrigiert werden, die beim Setzen entstanden sind.

- *Rechte:* Mit Annahme des Artikels zur Publikation gilt die *Vereinbarung zur Übertragung der Verlagsrechte* von De Gruyter (<<https://www.degruyter.com/dg/page/308/copyright-agreement>>). Nach Erscheinen des Heftes erhalten Beiträger/-innen vom Verlag ein Belegexemplar sowie den Zugang zu digital bereitgestellten Sonderdruckdateien.

Einrichtung

- *Sprache:* Die Artikel können in deutscher oder englischer Sprache geschrieben werden. Deutschsprachige Artikel folgen der neuen deutschen Rechtschreibung. Englischsprachige Artikel können in British oder American English verfasst werden (bitte angeben).
- *Abstract:* Jeder Aufsatz im JLT hat einen Abstract von rund 800 Wörtern in englischer Sprache. Neben dem Artikel ist daher bitte ein Abstract von rund 800 Wörtern einzureichen. Sofern der Aufsatz auf Deutsch ist, kann auch der Abstract zunächst auf Deutsch eingereicht werden. Im Falle einer Annahme des Artikels müsste er von den Verfasser/-innen in Eigenregie ins Englische übersetzt werden.
- *Schlagnworte:* Bitte ca. fünf Schlagworte in der Sprache des Artikels beifügen. Sie sollen ausschließlich über den literaturtheoretischen Gehalt des Artikels Auskunft geben.
- *Formatierungen* sind bitte auf ein Minimum zu begrenzen. Für das Erscheinungsbild im Druck sind die Vorgaben des Verlags entscheidend.
- Bitte den Artikel in einem gängigen *Textverarbeitungsprogramm* einsenden (*.docx oder *.rtf).
- *Einrichtung der Seite:* unten 2,0 cm Seitenrand, bei allen anderen 2,5 cm.
- Bitte keine Kopfzeilen, keine automatische Silbentrennung, keine manuell eingefügten Seitenumbrüche.
- *Überschriften und Zwischenüberschriften:* arabisch nummeriert, nach diesem Muster: 1, 2, 3 usw. (ohne Punkt), bei einer weiteren Gliederungsebene 2.1, 2.2, 3.1 usw. Sie stehen linksbündig und sind durch Fettung hervorgehoben.
- *Textkörper:* 12pt Times New Roman, 1,5facher Zeilenabstand, Blocksatz.
- *Absätze:* durch Leerzeilen voneinander getrennt, kein zusätzlicher Abstand davor oder danach, kein Einzug in der ersten Zeile.
- *Hervorhebungen* sind grundsätzlich nur durch Kursivierung möglich. Durch Kursivierung hervorgehoben werden in jedem Falle fremdsprachliche Ausdrücke (*per se, par excellence, turn* usw.) und Werktitel (selbständige Publikationen, Titel von Zeitschriften). Titel unselbständiger Publikationen werden im Haupttext in einfache Anführungszeichen gesetzt.
- Bitte die *automatische Fußnotenverwaltung* des Textverarbeitungsprogramms verwenden. Fußnoten werden fortlaufend durch das ganze Manuskript mit hochgestellten arabischen Ziffern nummeriert. Fußnotenzeichen stehen nach Satzzeichen. Bitte so wenige Fußnoten wie möglich verwenden und auf überlange Fußnoten verzichten.
- *Text in Fußnoten:* 10pt Times New Roman, einzeilig, Blocksatz, keine Einzüge o.Ä.

- *Anführungszeichen* für Zitate: » « (doppelte französische Anführungszeichen, invertiert).¹
- *Anführungszeichen* für Titel unselbständiger Publikationen, Begriffe und Zitate in Zitaten: > < (einfache französische Anführungszeichen, invertiert).²
- *Gedankenstrich* für Einschübe und Von-bis-Angaben: – (Strg + -).
- *Bindestrich* bei Zusammensetzungen (z.B. Print-Ausgabe, Online-Zeitschrift): -
- *Apostroph*: ’ (nicht: ´ oder: ' oder: ‘).

- Alle gängigen Abkürzungen (z.B., usw., u.a., ...) können prinzipiell verwendet werden.
- Im Literaturverzeichnis bitte: Hg., Bd., et al. (>S.< für Seitenangaben ist bitte grundsätzlich nicht zu verwenden).
- Bitte auf Sonderzeichen achten, z.B. bei Føllesdal, Mukařovský, Ricœur.

- **Zitatnachweise**
- Zitatnachweise bitte direkt im Anschluss an das Zitat (nicht in Fußnoten) nach dem Muster: öffnende Klammer Nachname Jahr Komma Seitenangabe schließende Klammer; Beispiel: »Zitat« (Adorno 1974, 60).
- Wird unmittelbar im Anschluss erneut aus dieser Publikation zitiert, bitte >ebd.< verwenden und die ggf. abweichende Seitenzahl angeben, z.B. (ebd.) oder (ebd., 61).
- Geht das Zitat über die Seitengrenze, ist bitte >f.< zu verwenden: (ebd., 61f.).
- Indirekte Zitate und Verweise werden mit >vgl.< gekennzeichnet. Bei mehr als zwei Seiten bitte nicht >ff.<, sondern die genaue Angabe, Beispiel: (vgl. Adorno 1974, 60–68).
- Zitate, die länger als vier Manuskriptzeilen sind, werden einen Tabstopp (d.h. 1,25 cm) eingerückt und in 10pt Times New Roman gesetzt mit einfachem Zeilenabstand und Blocksatz. Sie stehen nicht in Anführungszeichen. Vor und nach dem Zitat ist eine Leerzeile einzufügen. Die Angabe der Quelle erfolgt nach dem abschließenden Satzzeichen in derselben Zeile. Ein zusätzlicher Punkt am Zeilenende ist nicht nötig.
- Auslassungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern markiert: [...]. Jeder Eingriff in den Wortlaut des Textes und jeder Zusatz steht ebenfalls in eckigen Klammern.
- Werden zwei oder mehr Publikationen eines Autors aus demselben Jahr zitiert, erhalten sie zusätzlich einen Kleinbuchstaben, beginnend mit dem ersten: (vgl. Mukařovský 1970a, 7f.; Mukařovský 1970b, 113f.).

- **Literaturverzeichnis**
- Am Ende des Artikels erfolgt eine Auflistung aller zitierten Publikationen. Publikationen, die nicht zitiert werden, sind bitte auch nicht im Literaturverzeichnis anzugeben.
- Das Literaturverzeichnis erhält als Überschrift: Literatur
- Die Auflistung ist alphabetisch sortiert.
- Mehrere Publikationen eines Autors werden chronologisch sortiert.
- Selbständige Publikation und Zeitschriftentitel werden kursiviert, alle anderen Angaben erfolgen recte und ohne Anführungszeichen, auch Titel unselbständiger Publikationen.
- Bei englischsprachigen Publikationen werden alle Bedeutung tragenden Wörter großgeschrieben (*title capitalisation*).

¹ In Word einfach einzufügen, indem ALT gedrückt gehalten und dabei die Zahlenkombination >0187< bzw. >0171< eingegeben wird.

² ALT und >0155< bzw. >0139<.

- Eine Unterteilung in Primärliteratur (Quellen) und Sekundärliteratur (Forschungsliteratur) wird nicht vorgenommen.
 - Onlinepublikationen werden wie Printmedien behandelt. Bitte zusätzlich das Datum des letzten Zugriffs angeben.
 - Für Discografien, Filmografien und dergleichen bitte eine gesonderte Liste erstellen.
 - Bis zu drei Autor/-innen, Herausgeber/-innen und Erscheinungsorte werden aufgelistet, bei mehr als drei wird nach dem ersten (!) mit ›et al.« abgekürzt.
 - Bei Aufsätzen in Zeitschriften neben dem Jahrgang bitte auch immer die Heftnummer angeben.
 - Zusätze zu Erscheinungsorten immer als Abkürzungen: Frankfurt a.M., Freiburg i.Br., Reinbek b.H.; bei englischen Erscheinungsorten mit Komma und ohne Punkt: Cambridge, MA; Ithaca, NY.
- **Ein Muster zu Orientierung findet sich unten (Anhang).**

Einreichung

- Bitte reichen Sie Ihren Artikel in einer E-Mail an die Redaktion ein (<JLT@phil.uni-goettingen.de>).

Anhang:

Muster zur Gestaltung der Angaben im Literaturverzeichnis

Literatur

Adajian, Thomas, The Definition of Art, in: *Stanford Encyclopedia of Philosophy* [2007], <https://plato.stanford.edu/entries/art-definition/> (26.09.2023).

Adorno, Theodor W., Rede über Lyrik und Gesellschaft, in: T.W.A., *Gesammelte Schriften*, Bd. 11: *Noten zur Literatur*, hg. von Rolf Tiedemann, Frankfurt a.M. 1974, 49–68.

Barthes, Roland, Die strukturalistische Tätigkeit, *Kursbuch* 5 (1966), 190–196.

Bourdieu, Pierre, Das literarische Feld. Die drei Vorgehensweisen, in: Louis Pinto/Franz Schultheis (Hg.), *Streifzüge durch das literarische Feld*, Konstanz 1997, 33–147.

Foucault, Michel, *Die Ordnung des Diskurses*, übers. von Walter Seitter, Frankfurt a.M. 1991.

Foucault, Michel, Was ist ein Autor?, in: M.F., *Schriften zur Literatur*, hg. von Daniel Defert und François Ewald unter Mitarbeit von Jacques Lagrange, übers. von Michael Bischoff, Hans-Dieter Gondek und Hermann Kocyba, Frankfurt a.M. 2003, 234–270.

Gadamer, Hans-Georg, *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik* [1960], Tübingen ⁴1975.

Graesser, Arthur C./Nia Dowell/Christian Moldovan, A Computer's Understanding of Literature, *Scientific Study of Literature* 1:1 (2011), 24–33.

Jannidis, Fotis et al. (Hg.), *Regeln der Bedeutung. Zur Theorie der Bedeutung literarischer Texte*, Berlin/New York 2003.

Kotovych, Maria et al., Textual Determinants of a Component of Literary Identification, *Scientific Study of Literature* 1:2 (2011), 260–291.

Mukařovský, Jan, Ästhetische Funktion, Norm und ästhetischer Wert als soziale Fakten, in: J.M., *Kapitel aus der Ästhetik*, Frankfurt a.M. 1970, 7–112 (Mukařovský 1970a).

Mukařovský, Jan, Der Standort der ästhetischen Funktion unter den übrigen Funktionen, in: J.M., *Kapitel aus der Ästhetik*, Frankfurt a.M. 1970, 113–137 (Mukařovský 1970b).

Scheffel, Michael, Nach dem ›narrative turn‹. Handbücher und Lexika des 21. Jahrhunderts, *Diegesis. Interdisziplinäres E-Journal für Erzählforschung* 1:1 (2012), 43–55, [urn:nbn:de:hbz:468-20121031-151117-7](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-20121031-151117-7).

Winko, Simone/Fotis Jannidis/Gerhard Lauer (Hg.), *Grenzen der Literatur. Zu Begriff und Phänomen des Literarischen*, Berlin/Boston, MA 2009.